



# Information zum neuen Schulnamen

Fassung vom 22.11.2011

---

## **Sabine-Ball-Schule**

Christliche Privatschule mit  
Grundschule | Realschule | Gymnasium  
- staatlich anerkannt -

Privater Schulträger:  
Freie Christliche Schule Darmstadt e.V.  
Hilpertstr. 26, 64295 Darmstadt

Telefon: +49 (6151) 29 20 20  
Fax: +49 (6151) 29 21 01  
Email: [kontakt@FCSD.de](mailto:kontakt@FCSD.de)  
Internet: [www.fcsd.de](http://www.fcsd.de)

---

## **Inhalt**

<b>1) August 2011: ein neuer Name für die FCSD.....</b>	<b>3</b>
<b>2) Anlass: Missverständnisse und Verwechslungen .....</b>	<b>3</b>
<b>3) Eigentliche Bedeutung des ursprünglichen Namens.....</b>	<b>4</b>
<b>4) Nachteile des ursprünglichen Namens .....</b>	<b>5</b>
<b>5) Alle Änderungen im Überblick.....</b>	<b>5</b>
<b>6) Zur Person von Sabine Ball (1925 – 2009) .....</b>	<b>6</b>
<b>7) Zur Wahl von Sabine Ball als Namensgeberin .....</b>	<b>8</b>
<b>8) Konkrete Ziele mit der Wahl der Namensgeberin.....</b>	<b>9</b>
<b>8.1) Identifikation mit der Schule</b>	<b>9</b>
<b>8.2) Diakonie</b>	<b>9</b>
<b>8.3) Beispielhafte Veränderung</b>	<b>9</b>
<b>9) Kein Personenkult .....</b>	<b>10</b>



Alle Bilder von Sabine Ball, Quelle: [www.stoffwechsel.com](http://www.stoffwechsel.com)

# INFORMATION ZUM NEUEN SCHULNAMEN

## 1) **AUGUST 2011: EIN NEUER NAME FÜR DIE FCSD**

Seit Beginn des Schuljahres 2011/12 hat die Freie Christliche Schule Darmstadt (FCSD) einen neuen, ergänzenden Rufnamen: **Sabine-Ball-Schule**. Der ursprüngliche Rufname bleibt im Namen des Trägervereins „Freie christliche Schule Darmstadt e.V.“ erhalten, ebenso das bekannte und beliebte Kürzel „FCSD“, welches längst zum Markenzeichen der Schule geworden ist und das seit der Namensergänzung in das neue, modernere Logo integriert ist.

Neben Name und Logo wurde auch die Schulbezeichnung verändert (siehe unten).

## 2) **ANLASS: MISSVERSTÄNDNISSE UND VERWECHSLUNGEN**

Wie kommt eine Schule, die seit 15 Jahren besteht, dazu ihren Namen zu ändern? Noch dazu einen Namen, der seit etlichen Jahren in Darmstadt und Umgebung bekannt und etabliert ist?

Ganz einfach: wenn der alte Name seinen ursprünglichen Zweck nicht erfüllt. Wer die FCSD als Schüler, Elternteil oder Freund kannte, der bedurfte keiner Erläuterung mehr über deren Ziele; außerdem hatte er oder sie sich schnell an den langen Namen gewöhnt.

Wer die Freie Christliche Schule Darmstadt aber nicht kannte, geriet beim Versuch einer Einordnung dieses Namens oft auf Abwege, wie viele falsche Postadressen auf Briefen belegen, die im Schulsekretariat in den letzten Jahren eingingen: „Evangelisch-freikirchliche Schule Darmstadt“, oder „Freie christliche Kirche Darmstadt“, oder noch schlimmer „Freireligiöse Schule Darmstadt“. Wohlgedenkt: die Adresse stimmte jeweils und der Inhalt war für die FCSD bestimmt - es handelte sich also nicht um falsche Zustellungen. Zwar existiert keine der genannten Institutionen, aber die FCSD auch nur in die Nähe von Freireligiosität oder einer Kirche (welcher auch immer) zu

stellen, war und ist inhaltlich absurd. Das weiß jeder, der die Ziele unserer Schule kennt. Das Phänomen ist allein auf sprachliche Missverständnisse zurück zu führen.

Auch an Verwechslungen fehlte es nicht, z.B. mit der

- Freie Christliche Schule Düsseldorf (FCSD) oder der

- Freie Comenius-Schule in Darmstadt (FCS Darmstadt).

### 3) **EIGENTLICHE BEDEUTUNG DES URSPRÜNGLICHEN NAMENS**

Die Gründer der Schule wählten bereits 1986 den inhaltlich korrekten Namen „**Freie Christliche Schule Darmstadt**“, wodurch Folgendes mitgeteilt werden sollte:

**Freie.** Eine Schule in freier Trägerschaft, das heißt nicht in öffentlicher Trägerschaft durch Stadt, Kreis oder Land - auf gut Deutsch eine **Privatschule**. Eine Privatschule unter staatlicher Aufsicht.

**Christliche.** Eine Schule, die christliche Werte vermittelt, so wie man sie in der Bibel findet, die aber nicht an das Glaubensbekenntnis einer einzelnen christlichen Konfession gebunden ist (also weder evangelisch, noch katholisch, noch freikirchlich-evangelisch) und die auch organisatorisch nicht mit einer einzelnen Glaubensgemeinschaft oder Kirche/ Freikirche zusammen hängt. Auf gut Deutsch eine **überkonfessionelle** Schule.

**Schule.** Eine Schule mit drei verschiedenen Einzel-Schulformen, nacheinander genehmigt, aufgebaut und schließlich staatlich anerkannt - doch keine Gesamtschule. Auf gut Deutsch ein **kleines Schulzentrum** mit familiärer Atmosphäre.

**Darmstadt.** Eine individuelle und unabhängige Schule in Darmstadt, organisatorisch nicht verbunden mit Schulen ähnlicher Prägung in Deutschland – auf gut Deutsch **nicht die örtliche Niederlassung einer „freien christlichen“ Privatschul-Kette.**

#### 4) NACHTEILE DES URSPRÜNGLICHEN NAMENS

Wer die FCSD nicht kannte, hatte – so die langjährige Erfahrung aller FCSD-Mitarbeiter - große Mühe die Bedeutung des alten Namens auf Anhieb zu verstehen, selbst bei Erläuterung. Allzu oft wurde daher, wie oben gezeigt, Abwegiges angenommen und die FCSD landete in einer falschen Schublade. Dadurch hatte sie handfeste Nachteile, besonders bei der Gewinnung von Schülern und Eltern, die zur Zielgruppe gehören: denen, die unser Angebot einer ganzheitlichen Erziehung unter Vermittlung christlicher Werte und in gelebter christlicher Gemeinschaft annehmen möchten.

Liebgewonnenes hat seinen Wert, aber wenn es den eigenen Zielen unbeabsichtigt zuwiderläuft, ist Korrektur nötig. Den Schülern der FCSD war der alte Name verständlicherweise sehr ans Herz gewachsen, handelt es sich doch um „ihre“ Schule. Aber die Schule und ihre Inhalte bleiben in jedem Falle dieselbe, auch wenn der Rufname sich ändert!

#### 5) ALLE ÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK

1. Die nötig gewordene Namensergänzung wurde durch die leitenden Gremien der FCSD fünf Jahre lang intensiv diskutiert, insbesondere die Auswahl eines/ einer geeigneten Namensgebers/ Namensgeberin. Im Gespräch waren u.a. Dietrich Bonhoeffer, Georg Müller, Blaise Pascal, Friedrich Wilhelm Dörpfeld, Corrie ten Boom. Zur letztendlichen Entscheidung für **Sabine Ball** siehe weiter unten.
2. Die Umstellung wurde gründlich vorbereitet und an die Einführung eines **neuen Logos mit dem Schriftzug „FCSD“** gekoppelt, damit die Bekanntheit der Schule nicht leidet und Kontinuität gewährleistet bleibt.
3. Der Untertitel „**Christliche Privatschule**“ wurde hinzugefügt.
4. Dies ist eine für alle verständliche Beschreibung des Wesens der Schule: eine Schule, die trotz staatlicher Aufsicht durch das Land Hessen, trotz Einbettung in das bewährte hessische und deutsche Bildungssystem auch die Freiheit aller Privatschulen bietet,

eigene Erziehungsziele zu vermitteln, nämlich in diesem Falle die Erziehungsziele des christlichen Glaubens und der Bibel.

5. Der Untertitel „ - **Staatlich anerkannt** - “ wurde hinzugefügt.
6. Seit Sommer 2011 sind nun alle vier Schulformen der FCSD staatlich anerkannt, auch die Realschule. Das bedeutet, dass die Qualität der Erziehung und Bildung inkl. der Abschlussprüfungen unserer Schule in jedem Bereich staatlich zertifiziert ist. FCSD-Zeugnisse werden deutschlandweit anerkannt und Prüfungen können ohne externe Prüfer und Prüfungsvorsitzende abgehalten werden. Dieser Hinweis im Schulnamen ist eine unerlässliche Ergänzung des Begriffes „Christliche Privatschule“, da sie unsere Arbeit in den Kontext des staatlichen Bildungssystems stellt.

## 6) **ZUR PERSON VON SABINE BALL (1925 – 2009)**

„Ich will mehr vom Leben!“ - „...und ganz gleich, was ich tun muss: Ich will dir, Gott total dienen, ohne Wenn und Aber!“

Was ist das für eine Frau gewesen, diese Sabine Ball, geb.1925 in Königsburg/Ostpreußen, gest. 2009 in Dresden?

Irgendwo zwischen diesen beiden Zitaten liegt die Antwort: Millionärin, Hippie, Evangelistin.



Als 24-Jährige verlässt sie 1949 das zerstörte Dresden und Deutschland, zieht zu ihrer Tante in die Vereinigten Staaten und besucht dort die Hotelfachschule. 1953 heiratet sie Clifford Ball, den Sohn eines Multimillionärs, bekommt zwei Söhne.

Nach 10 Jahren in verschwenderischem Luxus wird die Ehe, u.a. auf Grund von Cliffords Alkoholproblemen, geschieden. Die schon immer unkonventionelle Art Sabine Balls führt sie in die Künstler- und Hippie-Szene, lässt die Vision reifen, Menschen von Drogen zu befreien. Sie kauft dazu ein Stück Land, „The Land“. Später reist sie nach Indien in ein Kloster, kommt aber ohne inneren Frieden zurück.

1971 erlebt sie eine klare Hinwendung zu Jesus Christus, der ihrem Leben eine totale Kehrtwende gibt. Sie reist nach Miami zu ihrem geschiedenen Mann, um sich bei ihm für Vergangenes zu entschuldigen.

Schnell ist ihr klar, dass ihre Aufgabe in der Diakonie liegt: „Gott nahm mir mein Ego aus den Händen und machte mich frei, anderen Menschen zu dienen.“

Aus „The Land“ wird „The Lord's Land“, sie arbeitet weiter unter Hippies, Obdachlosen, betreut misshandelte und missbrauchte Frauen, begleitet Sterbende.

1980 kommt sie zum ersten Mal wieder nach Deutschland und kehrt 1992 endgültig nach Dresden zurück. Ein Jahr später, mit 68 Jahren, in einem Alter, in dem andere sich zur Ruhe setzen, eröffnet sie in einem ehemaligen Schnapsladen das Kinder- und Jugendcafé „Stoffwechsel“ für junge Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, obwohl sie laut Sabine Ball doch ihr Wertvollstes sind. Ein Secondhand-Laden und zwei Häuser für betreutes Wohnen kommen dazu. 2005 gibt sie die Leitung ab, betreut aber weiterhin Gefangene, spricht vor Schulklassen und auf Konferenzen und redet mit vielen Menschen über Jesus, nicht zuletzt auf Dresdens Straßen. Menschen, die sie in dieser Zeit erleben, sind beeindruckt von der menschlichen Wärme und herzlichen Offenheit, die sie den jungen Menschen entgegen bringt, von ihrem großen Herzen und ihrer unkonventionellen Art. Sie ist ohne falsche Demut und klar im Zeugnis.

Sie wird in Gesellschaft und Politik bekannt, bezeugt noch im Februar 2009 in der ARD-Sendung „Menschen bei Maischberger“ ihren Glauben, bleibt trotzdem bescheiden.

Am 7. Juli 2009, im Alter von fast 85 Jahren, stirbt Sabine Ball.

## LEBENSWERK

Insgesamt kümmerte sich Sabine Ball im Laufe ihres Lebens um Gefangene, Hippies, Alkoholiker, Obdachlose, Drogenabhängige, Arme, Alte, Sterbende, misshandelte und missbrauchte Frauen, straffällig gewordene Jugendliche und verwahrloste Kinder. Sie sah diese alle nicht als die Verlierer unserer erfolgsorientierten Wohlstandsgesellschaft und sie begegnete jedem von ihnen ohne Berührungängste und in Liebe. **Ihre gelebte Aussage war: Der Wert des Menschen liegt nicht in seiner Leistung, sondern darin, wie Gott ihn sieht.**

### 7) **ZUR WAHL VON SABINE BALL ALS NAMENSGEBERIN**

Was ist an Sabine Ball so beeindruckend, dass die leitenden Gremien der FCSD sie ausgewählt haben?

- Sabine Ball ließ freiwillig ein Leben als Schöne und Reiche hinter sich auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Diesen fand sie in Jesus Christus. Was für eine Kehrtwende!
- Sie lebte ihren neuen Glauben authentisch aus und bezeugte ihn.
- Sie war kompromisslos gehorsam gegenüber Gott.
- Sabine Ball gab eigene Schuld zu, suchte Versöhnung und zeigte selbst große Vergebungsbereitschaft, so wie es Gott in der Bibel vorgibt.
- Sie war lebens- und menschenbejahend - trotz Enttäuschungen und Niederlagen.
- Sabine Ball gab alle ihre Zeit für den diakonischen Dienst an Menschen jeden Alters und jeder Benachteiligung her. Ihr neuer Lebensinhalt waren das Leben und der Dienst für Jesus Christus.
- Sabine Ball begegnete denjenigen, die ihre christliche Nächstenliebe ablehnten, die sie ablehnten, die sie teilweise provozierten, voller Liebe und Verständnis, ohne Empörung und Groll.

## **8) KONKRETE ZIELE MIT DER WAHL DER NAMENSGEBERIN**

### **8.1) Identifikation mit der Schule**

Durch ihre Arbeit an Kindern, Jugendlichen und Alten zuletzt in Dresden, insbesondere im eigenen hohen Alter, ist Sabine Ball ein Bindeglied zwischen den Generationen geworden. Der Bezug zur Lebenswelt heutiger Schülerinnen und Schüler ist dadurch wesentlich größer und leichter als bei Schul-Namensgebern, die vor längerer Zeit lebten und wirkten. Und eine Namensergänzung der FCSD betrifft vor allem unsere Schüler – sie sind es ja, die sich mit der Schule am meisten identifizieren!

### **8.2) Diakonie**

Sabine Ball ist in hessischen Religionsbüchern eine eigene Seite zum Thema Diakonie gewidmet. So ist eine Identifikation auch im vom Lehrplan bestimmten Unterricht leicht möglich. Die Namensergänzung „Sabine Ball-Schule“ soll auch darüber hinaus mit Leben gefüllt werden: z.B. durch Unterstützungsprojekte der Schüler für diakonische Arbeit, durch konkrete Kontakte bzw. Besuche in diakonischen Einrichtungen und durch eigenes diakonisches Engagement in Darmstadt und Umgebung. Diesen neuen Schwerpunkt „Diakonie“ streben Schulleitung und Lehrerkollegium bereits seit einiger Zeit für das Schulprogramm der FCSD an.

### **8.3) Beispielhafte Veränderung**

Gerade für junge Menschen wie die Schüler der FCSD machen Sabine Balls beeindruckende Eigenschaften und Lebensentwicklungen sie zu einem großen Vorbild, oder besser gesagt zu einem Beispiel dafür, wie Gott Menschen Glauben schenkt, sie dann radikal verändert und sie schließlich weg von der Ich-Bezogenheit hin zum Dienst an anderen Menschen führt.

Viele Schüler streben aufgrund der Prägung unserer Zeit nach genau dem, was diese Frau freiwillig hinter sich ließ: Schönheit, Reichtum und Einfluss. Sabine Ball kann ihnen die Alternative dazu zeigen: sie war Millionärin und wurde freiwillig wieder zur Tellerwäscherin.

Die von ihr beispielhaft vorgelebte und das eigene Leben verändernde Beziehung eines Christen zu Jesus Christus ist auch Motivationsgrundlage der Arbeit an der FCSD. Diese Gemeinsamkeit beeindruckte bei der Suche nach geeigneten Namensgebern die Beteiligten eigentlich am meisten an Sabine Ball.

Wir sind daher unserer ehemaligen Lehrkraft und Kollegin Christina Georg sehr dankbar für diesen guten Vorschlag!

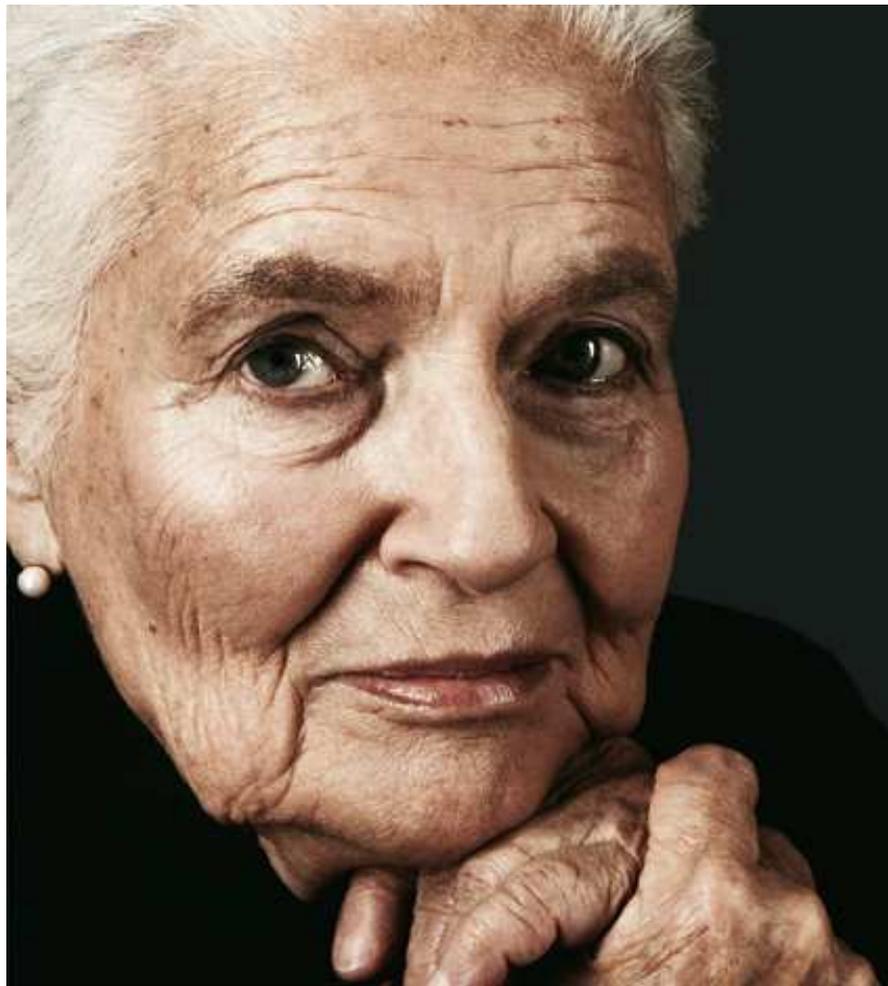
## 9) **KEIN PERSONENKULT**

Sabine Ball soll an der FCSD nicht verehrt werden, sondern die Schüler sollen ermutigt werden, ihr praktisch nachzueifern. Verehrung gebührt nur Gott.

Die leitenden Gremien der FCSD hoffen sehr, dass das Beispiel von Sabine Ball den Schülern hilft, den Sinn des Lebens im Glauben an Gott zu finden, sich verändern zu lassen und ihr Leben umzustellen auf das, was Erfüllung schenkt.

Text: Olaf Katzwinkel

„Zur Person von Sabine Ball“: Christina Georg



Sabine Ball, Quelle: [www.stoffwechsel.com](http://www.stoffwechsel.com)